



Castrop-Rauxel  
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich: Finanzen  
Az: 20  
Datum: 12.11.2018

**2018/243**  
**öffentlich**

## Sitzungsvorlage

| Beratungsfolge             | Datum      | TOP-Nr. |
|----------------------------|------------|---------|
| Haupt- und Finanzausschuss | 27.11.2018 | 14      |
| Rat der Stadt              | 29.11.2018 | 10      |

### Betreff

Finanzcontrolling: Unternehmensbericht Stand 15.09.2018

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

### Beschlussvorschlag

Der Rat nimmt den Unternehmensbericht zum Finanzcontrolling Stand 15.09.2018 zur Kenntnis.

K r a v a n j a  
Bürgermeister

E c k h a r d t  
1. Beigeordneter / Stadtkämmerer

## Sachverhalt

Zum vierten Finanzcontrolling (Stand 15.09.2018) für das Gesamtunternehmen Stadtverwaltung Castrop-Rauxel wurden von den Fachbereichen für die jeweiligen **Teilergebnis**-haushalte Verbesserungen in Höhe von insgesamt 176.256 € gemeldet.

In den korrespondierenden **Teilfinanz**haushalten wurden für das Gesamtunternehmen Verbesserungen in Höhe von 375.722 € prognostiziert.

Der beigefügten Anlage 1 ist zu entnehmen, in welcher Höhe sich jeweils Veränderungen gegenüber den Planansätzen bei den einzelnen Produktgruppen ergeben. Hierzu kann Folgendes ergänzend festgestellt werden:

### Aufwendungen / Auszahlungen für Personal und Versorgungsleistungen

- **Personalaufwendungen**

Bei der Planung der Personal- und Versorgungsaufwendungen für das Jahr 2018 wurde entsprechend den Orientierungsdaten des Landes Nordrhein-Westfalen eine Steigerung in Höhe von 1 % berücksichtigt. Inzwischen liegt das Ergebnis der Tarifverhandlungen für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst vor. Demnach ist ab 01.03.2018 von einer durchschnittlichen Erhöhung der Personal- und Versorgungsaufwendungen für die Beschäftigten in Höhe von 3,19 % auszugehen. Insbesondere hieraus ergeben sich für den Haushalt 2018 rechnerisch zusätzliche Belastungen in Höhe von rd. 700.000 €.

### Unternehmenszentrale:

- **Produktgruppe 11.06 (Zentrale Dienste)**

Während der Sanierung der Tiefgarage ab Juni 2018 konnten keine Mieterträge für die Parkplätze erzielt werden. Es ergeben sich dadurch Mindererträge / Mindereinzahlungen in Höhe von 17.600 €.

- **Produktgruppe 11.08 (Personalmanagement)**

Es ergeben sich Mindererträge / Mindereinzahlungen in Höhe von 10.000 €. Kalkulierte Erstattungen in Altersteilzeit-Fällen durch die Bundesagentur für Arbeit werden aufgrund der vorzeitig geendeten Altersteilzeit nicht gezahlt. Gleichzeitig kommt es aufgrund von Erstattungen der kvw-Beamtenversorgung bzw. eines anderen Dienstherrn für den Versorgungsausgleich nach dem Landesbeamtenversorgungsgesetz NRW zu Mehreinzahlungen in Höhe von 177.081 €. Hierbei handelt es sich „lediglich“ um Mehreinzahlungen, da in diesem Jahr in selber Höhe für die Versorgungsaufwendungen eine Rückstellung gebildet werden muss. Es kommt in der Produktgruppe 11.08 somit zu Mindererträgen in Höhe von 10.000 € und zu Mehreinzahlungen in Höhe von insgesamt 167.081 €.

- **Produktgruppe 11.10 (Informations- und Kommunikationstechnik)**

Der Fachbereich meldet Mehrerträge / Mehreinzahlungen in Höhe von 31.700 €.

- **Produktgruppe 12.14 (Wahlen)**

Aufgrund der Endabrechnung der Wahlkostenerstattung zur Landtagswahl 2017 kommt es zu Mehrerträgen / Mehreinzahlungen in Höhe von 23.000 €.

- **Produktgruppe 42.01 (Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen)**

Aufgrund der Sanierung von mehreren Turnhallen und dem Rückgang von Mitgliedern in den Sportvereinen kommt es bei der Position „Entgelte für die Bereitstellung von Sporthallen und Sportplätzen“ zu Mindererträgen in Höhe von 13.000 €.

- **Produktgruppe 42.02 (Sportförderung)**

Hier kommt es zu Minderaufwendungen / Minderauszahlungen in Höhe von 9.697 €. Die Sportpauschale wird wie in den Vorjahren in Höhe von 30% an den Stadtsportverband ausgezahlt.

### **Betrieb 1:**

- **Produktgruppe 11.09 (Finanzmanagement und Rechnungswesen)**

Es ergeben sich aufgrund der Einführung des § 2b Umsatzsteuergesetz Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen in Höhe von 574 € und für notwendige Beratungsleistungen bei der Erstellung der Körperschaftssteuererklärung in Höhe von 5.359 €. Dem gegenüber stehen Mehrerträge bei den Bußgeldern (1.500 €) und dem Verspätungszuschlag (2.000 €).

- **Produktgruppe 61.01 (Allgemeine Finanzwirtschaft)**

Es ergeben sich Mehrerträge in Höhe von insgesamt **3.794.530 €**. Diese setzen sich folgender Maße zusammen:

|                                          |             |
|------------------------------------------|-------------|
| Erstattung vom Kreis SGB II              | 1.530.010 € |
| Gemeindeanteil Einkommenssteuer          | 1.118.700 € |
| LZ f. Durchführung Integrationsmaßnahmen | 440.000 €   |
| Umsatzsteuerbeteiligung                  | 317.820 €   |
| Erstattung Gewerbesteuerumlage           | 104.000 €   |
| Erstattung Fonds Dt. Einheit             | 97.000 €    |
| Kompensationsleistung Familie            | 92.900 €    |
| Zinsen Kontokorrent                      | 68.100 €    |
| Hundesteuer                              | 15.000 €    |
| Grundsteuer A                            | 4.000 €     |
| Vergnügungssteuer f. Tanzveranstaltungen | 4.000 €     |
| Konzessionsabgabe Fernwärmeversorgung    | 3.000 €     |

Darüber hinaus kommt es zu Minderaufwendungen / Minderauszahlungen in Höhe von insgesamt **1.611.439 €**, die sich wie folgt zusammensetzt:

|                                            |           |
|--------------------------------------------|-----------|
| Beteiligung SGB II                         | 637.845 € |
| Zinsen für Kassenkredite                   | 600.000 € |
| Gewerbesteuerumlage                        | 164.700 € |
| Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit | 142.900 € |
| ÖPNV-Umlage                                | 35.994 €  |
| Zinsen f. Kredite des Kreditmarktes        | 30.000 €  |

Auf der anderen Seite kommt es zu Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen in Höhe von **361.618 €**, bestehend aus:

|                                        |           |
|----------------------------------------|-----------|
| Kreisumlage                            | 256.469 € |
| Krankenhausinvestitionsumlage          | 89.149 €  |
| Erstattung Gemeindeanteil Umsatzsteuer | 16.000 €  |

sowie zu Mindererträgen / Mindereinzahlungen in einer Gesamthöhe von **2.475.000 €**:

|                            |             |
|----------------------------|-------------|
| Gewerbsteuer               | 2.353.500 € |
| Gewerbsteuervollverzinsung | 80.000 €    |
| Grundsteuer B              | 41.500 €    |

Insgesamt ergibt sich für die Produktgruppe 61.01 eine prognostizierte Verbesserung in der Teilergebnisrechnung in Höhe von 2.569.351 €. In der korrespondierenden Teilfinanzrechnung dieser Produktgruppe beträgt die prognostizierte Verbesserung 2.531.026 €.

Die Differenz zwischen Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung ergibt sich aus der Position „Zinsen Kontokorrent“ (Aufnahme von Kassenkrediten mit negativem Zinssatz). Die Einzahlungen (Finanzplan) bei dieser Position fallen gegenüber dem Ertrag (Ergebnisplan) in 2018 um 38.325 € geringer aus und belaufen sich auf „lediglich“ 29.775 €.

- **Produktgruppe 11.11 (Recht)**

Aufgrund einer Beitragserhöhung bei der gesetzlichen Unfallversicherung sind im Jahr 2018 Mehraufwendungen / Mehreinzahlungen von 24.500 € bei den Versicherungsbeiträgen zu leisten.

- **Produktgruppe 12.01 (Allgemeine Sicherheit und Ordnung)**

In dieser Produktgruppe prognostiziert der Fachbereich Mehraufwendungen und Mindererträge in Höhe von insgesamt 35.000 €. Demgegenüber stehen Mehrerträge in Höhe von 5.000 €.

- **Produktgruppe 12.02 (Gewerbewesen)**

In dieser Produktgruppe prognostiziert der Fachbereich Mindererträge / Mindereinzahlungen in Höhe von 37.000 €. Diese resultieren aus Rückgängen bei den Verwaltungsgebühren für Gaststätten-Konzessionen, gaststättenrechtliche Genehmigungen und für sonstige gewerbliche Genehmigungen.

- **Produktgruppe 12.07 (Verkehrsangelegenheiten)**

Hier prognostiziert der Bereich Mehrerträge / Mehreinzahlungen in Höhe von insgesamt 34.000 €. Dem gegenüber stehen Mindererträge in Höhe von 50.000 € bei der Überwachung des fließenden Verkehrs.

- **Produktgruppe 12.12 (Regelung vom Aufenthalt für Ausländer)**

Hier prognostiziert der Bereich Mehrerträge und Minderaufwendungen von insgesamt 28.000 €.

- **Produktgruppe 12.15 (Gefahrenabwehr)**

Es ergeben sich Mehrauszahlungen in der Finanzrechnung in Höhe von 17.500 € aufgrund des Ausschreibungsergebnisses für zwei Löschfahrzeuge. Diese Mehrauszahlungen werden durch Minderauszahlungen bei der Position 31.04/0792.783160 (Prallschutz und Geräteraumtore Turnhalle Friedrich-Harkort-Schule) kompensiert.

- **Produktgruppe 12.17 (Rettungsdienst)**

Der zuständige Fachbereich prognostiziert Mindererträge / Mindereinzahlungen in Höhe von 337.000 € bei den Rettungsdienstgebühren und Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei der Ausbildung und beim Leasing von insgesamt 242.000 €. Es verbleibt somit ein Fehlbetrag von 95.000 €.

## **Betrieb 2:**

- **Produktgruppe 31.04 (Leistungen an Flüchtlinge)**

Bei dieser Produktgruppe werden vom Bereich 59 – Asyl und Obdachlose – Verschlechterungen in Höhe von 1.353.800 Euro prognostiziert. Die Verschlechterungen resultieren aus Mindererträgen respektive Mindereinzahlungen bei den Erstattungsleistungen des Landes Nordrhein-Westfalen für die Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen. Ursächlich hierfür wiederum ist der Rechts- bzw. Aufenthaltsstatus der zugewiesenen Flüchtlinge, da sich der Anteil der Leistungsbezieher nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, für die das Land entsprechende Erstattungsleistungen erbringt, verringert. In welchem Umfang genau es im laufenden Jahr auch zu verringerten Aufwendungen kommt, die die Verschlechterungen zumindest zum Teil kompensieren können, kann vom zuständigen Fachbereich derzeit noch nicht abgesehen werden. Die Differenz zwischen Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung (vgl. Anlage 1) ergibt sich ganz überwiegend aus Minderauszahlungen bei der Maßnahme „Prallschutz und Geräteraumtore Turnhalle Friedrich-Harkort-Schule“ (17.500 €; vgl. hierzu auch Darstellung bei Produktgruppe 12.15), durch Einsparungen bei der Maßnahme „Umbau Hauptgebäude ehem. Grundschule Marienburger Straße zu einer Flüchtlingsunterkunft“ (13.000 €) und aus Minderauszahlungen bei der Position „Auszahlung Erwerb beweglicher Sachen unter 410 €“ (60.000 €).

- **Produktgruppe 31.07 (Leistungen an Obdachlose)**

Durch die Auslastung der Obdachlosenunterkünfte werden Mehrerträge / Mehreinzahlungen in Höhe von 55.000 € erwartet.

- **Produktgruppe 36.01 (Förderung von Kindern in Tagesbetreuung und Spielplätze)**

Im Rahmen der Planungen zum Haushalt 2018 wurde für die Einrichtungen „Temporäre KiTa am Stadtmittelpunkt“ und „KiTa Meisenweg“ von einem „Starttermin“ zum 01.08.2018 ausgegangen. Die jeweilige Inbetriebnahme erfolgt nunmehr jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt. Aus diesem Grund ergeben sich in der Summe Minderaufwendungen / Minderauszahlungen in Höhe von 515.000 €. Gleichzeitig ergeben sich Mehrbedarfe / Mehrauszahlungen bei den Kosten der Tagespflege in Höhe von 93.000 €.

Durch die Übernahme der Hauswirtschaftskräfte der Agora in städtische Beschäftigungsverhältnisse werden Minderaufwendungen / Minderauszahlungen von 100.000 € in dieser Produktgruppe erzielt; die Personalkosten erhöhen sich allerdings entsprechend.

Unter Berücksichtigung aller Veränderungen geht der Fachbereich insgesamt von einer Verbesserung in Höhe von 536.000 € aus. Davon wurden bereits 434.000 € für den Mehrbedarf bei der Produktgruppe 36.04 übertragen.

- **Produktgruppe 36.02 (Kinder- und Jugendarbeit)**

Der Fachbereich meldet Minderaufwendungen / Minderauszahlungen in Höhe von 5.000 €.

- **Produktgruppe 36.04 (Hilfen für junge Menschen und Familien)**

Der Fachbereich prognostiziert Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen in Höhe von 1.198.000 €. Diese ergeben sich überwiegend aus Verschlechterungen bei der Position „Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche“ und bei den „Laufenden Leistungen für Kinder und Jugendliche in Heimerziehung“. Zur Deckung des Bedarfs wurden bereits 434.000 € von der Produktgruppe 36.01 zur Verfügung gestellt.

### **Betrieb 3:**

- **Produktgruppe 11.13 (Grundstücks- und Gebäudemanagement)**

Insgesamt rechnet der Bereich 60 (Immobilienmanagement) mit Mehrerträgen / Mehreinzahlungen von rund 329.817 €. Dieser Betrag ergibt sich aus Verbesserungen bei den Leistungen aus Energieversorgungsverträgen, aus neu abgeschlossenen Erbraurechtsvereinbarungen sowie aus Versicherungsleistungen.

- **Produktgruppe 11.14 (Technisches Immobilienmanagement)**

Aufgrund von Versicherungsleistungen kommt es zu einem Mehrertrag in Höhe von 11.024 €.

- **Produktgruppe 42.03 (Bereitstellung und Betrieb von Bädern)**

Aufgrund des überdurchschnittlich warmen Sommers kommt es zu Mehrerträgen in Höhe von 35.000 € bei den Benutzungsentgelten für Bäder.

- **Produktgruppe 51.02 (Städtebauliche Erneuerung und Entwicklung)**

Es kommt zu Mehrerträgen in Höhe von 20.000 €. Dies resultiert aus der Tatsache, dass bei der Haushaltsplanung ursprünglich diese Erträge in Höhe von 20.000 € bei der Produktgruppe 52.02 (Maßnahmen der Wohnungsaufsicht) veranschlagt wurden.

- **Produktgruppe 51.03 (Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen)**

Der Fachbereich prognostiziert einen Mehrertrag / eine Mehreinzahlung von 10.000 €.

- **Produktgruppe 52.01 (Maßnahmen der Bauaufsicht)**

Es werden Mehrerträge / Mehreinzahlungen von 10.000 € erwartet.

- **Produktgruppe 52.02 (Maßnahmen der Wohnungsaufsicht)**

Siehe vorstehende Darstellung zur Produktgruppe 51.02 (Städtebauliche Erneuerung und Entwicklung). Hier kommt es zu einer entsprechenden Verschlechterung in Höhe von 20.000 €.

- **Produktgruppe 55.06 (Friedhofs- und Bestattungswesen)**

Auf Grund personeller Engpässe im Bereich 60 können die geplanten Sanierungen der Toilettenanlagen nicht durchgeführt werden. Daraus ergibt sich ein Minderaufwand / eine Minderauszahlung in Höhe von 30.000 €.

Bei der Position Fahrzeugunterhaltung wird ein Mehraufwand / eine Mehrauszahlung von 10.000 € prognostiziert.

### **Weitere Chancen und Risiken:**

Eine Chance liegt wie in den Vorjahren bei den Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite. Zwar wurde der Haushaltsansatz in 2018 gegenüber den Vorjahren reduziert; bei unverändertem oder nahezu gleichbleibendem niedrigen Zinsniveau könnte es gleichwohl zu weiteren Minderaufwendungen und damit Verbesserungen bei dieser Position kommen. Zum gegenwärtigen Stand der Haushaltswirtschaft wird von Minderaufwendungen von rund 600.000 € ausgegangen. Es könnten sich bis zum Jahresende noch weitere Zinseinsparungen in derzeit noch nicht näher bezifferbarer Höhe ergeben.

### **Bewertung:**

Der Haushaltsplan der Stadt Castrop-Rauxel für das Jahr 2018 sieht im Ergebnisplan ein Jahresergebnis in Höhe von 596.728 € vor. Der Haushaltsüberschuss muss angesichts eines Haushaltsvolumens von rd. 212.500.000 € bei den Aufwendungen als relativ gering bezeichnet werden. Durch das vorliegende Finanzcontrolling werden zum Erhebungszeitraum 15.09.2018 Verbesserungen gegenüber der ursprünglichen Planung in Höhe von 176.256 € prognostiziert. Im Vergleich zum vorherigen Finanzcontrolling, das noch eine Verschlechterung in Höhe von insgesamt 527.879 € auswies, beträgt der Haushaltsüberschuss nunmehr 772.984 €.

Das Ergebnis des vorliegenden Finanzcontrollings zeigt, dass die am 30.04.2018 von Herrn Ersten Beigeordneten und Stadtkämmerer Eckhardt in enger Abstimmung mit Herrn Bürgermeister Kravanja ausgesprochene Haushaltswirtschaftliche Sperre im Sinne von § 24 GemHVO NRW (vgl. Vorlage 2018/120) Wirkung entfaltet hat. Darüber hinaus waren bei verschiedenen Positionen auch nennenswerte Mehrerträge zu verzeichnen.